

Volkverein deutsch-canadischer Katholiken

Konrad Meyer, O. M. L., General-Sekretär, Madras, Sask.

St. J. Gaudet, Humboldt, Sask. Sekretär, P. August Mierzejewski, Regina, Sask. A. Gaudet, St. Ignace, Sask. Generalsekretär.

St. P. Meyer, O. S. B., Münster, Sask., Präsident des Allgemeinen Verbandes.

A. Gaudet, St. Ignace, Sask. Sekretär, P. August Mierzejewski, Regina, Sask. Generalsekretär.

St. Peters-Kolonie.

Münster. — Am 28. September wird das St. Peters-Kollegium zum siebenten Male seine Tore öffnen, um die katholische Jugend, die nach einer höheren Bildung strebt, nach katholischen Grundsätzen zu erziehen. Erziehung in katholischem Sinne darf sich nicht auf die Ausbildung des Verstandes und des Gedächtnisses u. auf die Entwicklung des Körpers beschränken. So wichtig diese auch sind, die Hauptsache ist die Bildung des Willens, dessen Richtschnur die göttlichen Gebote sind. Nur durch diese allseitige Erziehung wird der Mensch vorbereitet, sein Ziel sowohl in dieser als auch in der zukünftigen Welt zu erreichen. Die Bildung von Geist und Herz ist es, was ihn zu einem aufrichtigen und starken christlichen Charakter macht.

Der Grund um das Kollegium und die Spielplätze der Studenten sind in den Ferien vielfach verbessert und verschönert worden. Die wichtigste Verbesserung besteht in der Errichtung einer Sandball-Platz, für den Studenten viel Gelegenheit für Vergnügen und Verbesserung darbietet wird. Auch sonst ist viel Gelegenheit geboten, die Freizeit in einer für die Gesundheit förderlichen Weise zuzubringen.

Am 21. September, dem Feste des hl. Apostels Petrus, erteilte der Hochw. Abt Severin den Ehrenbrüder Bartholomäus Mandweil und Maurus Silfver beim hl. Messopfer um 6 Uhr die zwei letzten niederen Weihen. Die erste Tonkur und die zwei ersten niederen Weihen hatten sie schon ein paar Wochen vorher erhalten.

Am Mittwoch, dem 14. September, reiste der Hochw. Abt Severin nach Regina, um dortselbst den schwerkranken Hochw. Erzbischof Mathieu im Hospital zu besuchen. Es scheint in dem Befinden des hohen Patienten einige Erleichterung eingetreten zu sein, doch ist sein Zustand immer noch ein sehr gefährlicher. Die Gläubigen werden gebeten, für den Kranken zu beten. Der Herr Abt kehrte am Freitag wieder nach Münster zurück.

Am 12. September kam Herr Hermann Hilg mit einer Baggel-Ladung von Ackerbaugeräten in Münster an, in dessen Nähe er sich eine Farm gekauft hatte.

Mrs. Lena Mamer begab sich Studien halber nach der Akademie der Herrn. Ursulinen-Schwestern in Bruno, welche sie bereits im vergangenen Jahre besucht hatte.

Das Wetter — nun darüber läßt sich für die vergangene Woche nicht viel Lobenswertes sagen. Das heißt, soweit wir es verstehen. Es war jedoch das rechte Wetter, denn der liebe Gott macht das Wetter. Am Mittwoch, dem 14. September, war früh morgens ein undurchdringlicher Nebel. Da sich derselbe nach Sonnenaufgange auf die Erde herabsenkte, so mußte nach bewährtem Wetterpropheten unmittelbar schönes Wetter folgen. Für eine kurze Weile schien auch die Sonne recht freundlich. Doch, gleich als ob ihr das Ansehen der Erde nicht mehr gefiele, verborg sie sich bald wieder hinter dickerer Wolken. Es ist auch gar nicht so sehr schön, seitdem die neue Frauennode aufgefunden ist u. die Mädchen sich bestreben, möglichst den Duden ähnlich zu sehen und alles schicklich, vor allem die Sittsamkeit, abzulegen. Der ganze tägliche Tag war stark bewölkt. Im Laufe des Donnerstags jedoch verteilte sich allmählich wieder auf. In diesen letzten Tagen blies ein bester Wind, der sich nicht gerade anger im anfing, der aber dem nassen Getreide auf dem Felde zu gute kam. Am Freitag war ein schöner und windstiller Tag. Am Samstag morgens war der Himmel wieder eine einzige Wolke, und es drohte jeden Augenblick zu regnen. Weiter östlich wie in Engelfeld, hatten sie auch einen kurzen, aber schönen Regentag. Der übrige Teil des Sonntags und der Sonntag waren ebenfalls doch keineswegs ideal. Die Regen waren von dem vorhergehenden Regen noch sehr rauh und noch teil-

Sonntag nachmittags und Montag zu Ende geführt.

Da der St. Peters Note in einer der kommenden Nummern eine genauere Beschreibung der kanonischen Visitation zu geben gedenkt, und weil diese Visitation teils in diesem Herbst teils im nächsten Frühjahr und Sommer auch in den übrigen Parteien vorgenommen werden wird, so wird heute nicht auf Einzelheiten eingegangen. — Mittags wurde in der Halle ein Bankett für die Gemeinde gegeben, auch das Abendessen wurde dabeist gemeinschaftlich eingenommen. Der Nachmittag wurde durch Spiele und anderen Zeitvertreib ausgefüllt, so daß sich das Ganze zu einem kleinen Gemeindefeste ausbildete. Am Abend gab der Theaterverein zwei schöne Aufführungen. Ein kurzer Schwank — „Es bleibt beim Alten!“ — gab den Leuten etwas Gelegenheit, ihre Lachmuskeln zu üben. Das andere Spiel — „Krieger ernährt, Unfriede verzehrt“ — zeigte das Leben mehr von der ernen Seite. Der Tag war für Geofeld ein Tag der Freude und des Segens. Der Hochw. Ordinaris fand bei der Visitation die Gemeinde in sehr gutem Zustande.

Bei der Rückkehr nach Münster wäre beinahe ein Unglück passiert. Etwas mehr als eine Meile außerhalb Bruno brach ein Automobil plötzlich ohne eine besondere äußere Ursache, eines der vorderen Räder. Glücklicherweise hat es sich P. Fridolin zur nachahmenswerten Gewohnheit gemacht, langsam zu fahren. Bei schnelleren Fahren wäre sicherlich das Unglück groß gewesen. So aber beschränkte sich der Schaden auf das Automobil, und der war nicht groß. P. Fridolin ging langsam nach Bruno zurück, und der Hochw. P. Bernard setzte mit den beiden Herren die Reise nach Münster fort.

St. Gregor. — Am Sonntag hatte der Christliche Mütterverein seine Jahresversammlung und die Wahl der Beamten, wobei Mrs. George Moorman zur Vizepräsidentin gewählt wurde. Die übrigen Beamten sind dieselben wie letztes Jahr. Der Hochw. P. Joseph Sittenauer hielt am Sonntag Tag Gottesdienst und Predigt. Um 8 Uhr war Frühmesse, in welcher nicht den Mitgliedern des Müttervereins auch viele andere Anhängliche zur hl. Kommunion gingen, um 10 Uhr war das Hochamt. Mittags feierten die Frauen und Jungfrauen für die Gemeinde ein reichliches Bankett. Um zwei Uhr war die Beamtenschaft, nachher gab P. Joseph eine Konferenz über Kindererziehung. Der Segen mit den Allerheiligsten bildete den Abschluß der Andacht.

Engelfeld. — Herr John Mainzer, der etwa eine Woche vorher in Beauftragung der Miss Alice Barrn von Rochester, Minn., nach Engelfeld zurückgekehrt war, begab sich in Begleitung derselben Krankenschwester nach dem St. Boniface Hospital in St. Boniface, Man. Mr. Mainzer ist immer noch ein sehr kranker Mann und noch keineswegs außer Gefahr. Die Gläubigen werden ermahnt, seiner im Gebete zu gedenken.

Rilger und Marsburg. — Letzten Sonntag empfangen zu Rilger 13 Kinder im Alter von 7 bis 8 Jahren ihre erste hl. Kommunion. Auch eine große Anzahl Erntedankfest fand sich bei dieser Gelegenheit am Tische des Herrn ein.

Anfolge der ungünstigen Witterung, die seit letzter Woche herrschte, sind die Leute noch weit zurück mit Abmahnen des Getreides, und viel Getreide liegt auf dem Boden. Hoffentlich kommt bald günstigeres Wetter, Kartoffeln gibt es sehr viele und auch sonstiges Gemüse. Die Kartoffeln sind schon größtenteils im Keller.

Zu verkaufen

die Südhälfte von Section 32, Town 17 R. 28, Range 21, 135 Acres unter Kultur 61 u. 40 Acres in Sommerfrucht und Weinland. Preis \$31,000 per Acre. \$4,000,00 in bar, der Rest zu leichten Bedingungen.

Frank Reich, Marysburg, Sask.

Zu verkaufen

Nach 10 Acre Sommerfrucht wird preiswürdig verkauft oder vertauscht für größere Farm. Auskunft erteilt. Anfragen sende man an den St. Peters Note, Münster, Sask.

Stellung gesucht

Solider, zuverlässiger Arbeiter und Buchhalter sucht Stellung. Anfragen sende man an den St. Peters Note, Münster, Sask.

Zu verkaufen

in der Nähe von St. Gregor eine Farm 160 Acre groß, 70 Acre unter Kultur. Der Preis ist mäßig. Anfragen sende man an den St. Peters Note, Münster, Sask.

Münster Getreidepreise:

Mittwoch, den 21. Sept. 1927

Weizen Nr. 1 Northern	1.17 1.344
Nr. 2	1.13
Nr. 3	1.04
Nr. 4	.96
Nr. 5	.87
Nr. 6	.70
Futter	.60
Nr. 1 Rejected	1.03
Nr. 2	1.02
Nr. 3	.91

Haber Weizen bringt 8 Cents und feuchter Weizen 20 Cents weniger als der Grad zu dem er gehört.

Haber No. 2 C.W.	50 60
No. 3 C.W.	45 1/2
Extra Futter	45 1/2
No. 1 Futter	44
No. 2 Futter	41
Rejected	39
Gerste No. 3 CW	61 75 1/2
No. 4 CW	57
Rejected	53
Futter	50
Hoggen	75
Klebs	1 69

Inferiert im St. Peters Note!

Freistelle von der immerwährenden Hülfe Mariä

Wieder eingezogen \$2008.25

Von Leopold	66.00
R. R. Engelfeld	1.00
Arund in Bruno	1.00

\$2075.25

Bergell's Gott!

Erste Kommunion

Gebühren: weicher G-Land-Hand, Goldschnitt

No. 251 W. First Class bei mir, 248 Seiten	\$1.25
No. 18 Key of Heaven, 192 Seiten	\$0.65
No. 28 First Communicant, 284 Seiten	\$1.50
No. 345 Ustap Jezusa (polnisch) 288 S.	\$1.25
Kleiner Karte aus einem Verzeichnis:	
No. 44 gold montiert	\$4.90
No. 126 Weimetal, 124 Zoll	\$1.50
No. 134 Weimetal, 134 Zoll	\$1.80
No. 129 Weimetal, 124 Zoll	\$2.00
Komplett für die erste Kommunion \$1.25, 1.50, 1.75, 2.00	
Kommunion Karten, 354, in Gold-Mappe	\$1.50

WINNIPEG CHURCH GOODS CO., LTD.

179 Bannatyne Ave. East, Winnipeg

Farm zu verkaufen

Eine schöne 540 Acre Farm zu verkaufen: 400 Acre unter Pflug, 1 1/2 Meilen weitlich von Bruno und 1/2 Meile von der großen „Bridyard“. Eigentümer dieser Farm kann immer seinen Verdienst in der Bridyard haben, sowie alle Gartenprodukte auch Eier, Butter und Milch in bar dort umsetzen. Gutes Haus und großer Stall mit Fenstern und „Gable“.

Eine günstige Gelegenheit für eine katholische Familie. \$5000 Bar sind verlangt. Für die Balance können günstige Bedingungen gegeben werden. Weitere Anfragen zu richten an den Eigentümer

W. F. Hargarten, Apotheker, Bruno, Sask.

Degeneration. — Der mit dem schwarzen Haar. „Wer waren denn die drei vor der alte Mann, der mit dem Segen, mit denen Sie eben Ihre grauen Haare kein Sohn, und der mit dem?“

Presenting New and Stylish Fur Trimmed Coats for Ladies

We have taken great care in assembling a most distinguished collection of ladies' fur trimmed coats. Styles are the newest, quality is high and the price is right.

This collection consists of Needlepoints, Velours, and Broadcloths—each Coat being a distinctive Model conforming with the Season's Newest Styles. Large Shawl Collars and Cuffs of Sable, American Fitch, Thobetine and Mendell, make them very dressy and warm.

Fancy Stitching and Pin Tucks are amongst the Smart Trimmings, while all the Coats are very warmly lined and interlined. Priced from

\$19.50 to \$85.00

Come in and Inspect These

Small Deposit will Hold Any Coat

New Fall and Winter Hats

We have a very fine selection of New Fall Hats, in Felts, Velvets and Silks and Velvet and Felts. Each Hat is individually chosen. Smart Trimmings and the Newest of Shapes make them very desirable.

Priced from \$3.75 Up

Brusers LIMITED

WHERE EVERYBODY GOES.

— Seit dem 15. September geht alles, das etwas Jägerblut in den Adern hat, auf die Enten- und Kintsejagd. Bisher mußten sie sich begnügen, auf Dolen zu schießen, resp. daran vorbeizuschließen. Rander Vogel muß nun daran glauben. Zum Glück jedoch trifft nicht jeder Schuß, sonst würden keine Enten und Gänse mehr die Ver. Staaten erreichen und nächstes Frühjahr wieder hieher zurückkehren. Ein trauriger Vorfall macht eine Mahnung zeitgemäß. Ein beschämter Nimrod schoß neulich irgendetwas eine fette Gans und scherte voll berechtigten Hochgefühls nach Hause zurück, im Geiste bereits sich an dem lederen Gerichte labend. Leider aber stellte es sich heraus, daß es eine zahme Gans war, die einem Nachbar gehörte, und der Jäger mußte für den angerichteten Schaden bezahlen. Die Jäger werden also vor der Vertilgung zahmer Enten und Gänse gewarnt. Die Leute sollen nicht aber auch ihre Gänse nicht zum Hochflug abrichten und so die Jäger in Verführung führen.

Humboldt. — Die Frauen der C. W. of Canada, welche letzten Samstag im ehemaligen Storgegebäude des Herrn Eucherina Tee servierten und selbstbereite Speisen verkauften, hatten guten Erfolg. Sie erzielten eine Einnahme von \$75.00. — Herr S. L. Lorborg von Carmel hatte kürzlich das Unglück, sich bei der Arbeit ein paar Rippen zu brechen und andere Verletzungen davonzutragen. Er wurde zur Behandlung nach dem Hospital in Humboldt gebracht.

Ein Herr von Humboldt, der spät abends im Automobil zwischen Münster und St. Gregor fuhr, bekam ein kleines Reh zu sehen. Dieses Wild ist in unserer Gegend so selten, daß die meisten jüngeren Leute viel leicht in ihrem Leben noch nie eines gesehen haben. Sollten vielleicht einige derselben dem Reh auf die Fährte gehen wollen, so sollen sie sich vorher veranlassen, wie ein Reh ausfiehet. Sonst könnten vielleicht einige Narren den Verlust eines Kalbes auf der Weide zu beklagen haben.

Leotid. — Am vergangenen Samstag begab sich der Hochw. Abt Severin nach Leotid, um am Sonntag, dem Wunsche der hl. Kirche gemäß, die kanonische Visitation der Gemeinde vorzunehmen. Er machte die Reise bis nach Bruno mit der Eisenbahn, von da holte ihn der Hochw. P. Fridolin, der Fahrer von Leotid, im Automobil ab. Etwa zwei Meilen außerhalb Leotid tauchte eine Schaar von Reitern auf, welche die beiden Herren bis zur Kirche begleiteten, wo sie eine kurze Andacht verrichteten. Am Sonntag las der Herr Abt die Frühmesse, während welcher eine stattliche Anzahl von Gläubigen die hl. Kommunion empfangen, und P. Fridolin assistierte ihm. Der Fahrer lang um 10 Uhr das Hochamt, welchem der Ordinaris mit Dronen beehrte. In der Predigt erklärte der Ordinaris den Zweck, den die Kirche bei der kanonischen Visitation verfolgt, und ermahnt das Volk, selbst eifrig zur Erreichung dieses Zweckes mitzuwirken. Die Visitation begann mit dem Besuche des Gottesackers und wurde

Bekanntmachung!

The Catholic Orphanage, Prince Albert, den 19. Sept. 1927.

Unsere Novena zu Ehren der hl. Theresia von Lisieux beginnt am 23. September. Jeden Tag wird die heilige Messe aufgesperrt und am Abend ist Rosenkranz und Segen mit dem Allerheiligsten für die besondere Meinung der Novena. In diesem Jahre wird die Novena gehalten, um durch die Fürsprache der hl. Theresia ein gültiges Wetter für die Ernte zu erlangen. Wenn sich nur recht viele entschließen könnten, diese Novena gemeinsam zu machen, so würde Gott sich rühren lassen und uns das gute Wetter schicken, das wir alle so nötig haben.

Mit herzlichem Grusse,
Bm. Fr. C. W. N.

— Das Wetter — nun darüber läßt sich für die vergangene Woche nicht viel Lobenswertes sagen. Das heißt, soweit wir es verstehen. Es war jedoch das rechte Wetter, denn der liebe Gott macht das Wetter. Am Mittwoch, dem 14. September, war früh morgens ein undurchdringlicher Nebel. Da sich derselbe nach Sonnenaufgange auf die Erde herabsenkte, so mußte nach bewährtem Wetterpropheten unmittelbar schönes Wetter folgen. Für eine kurze Weile schien auch die Sonne recht freundlich. Doch, gleich als ob ihr das Ansehen der Erde nicht mehr gefiele, verborg sie sich bald wieder hinter dickerer Wolken. Es ist auch gar nicht so sehr schön, seitdem die neue Frauennode aufgefunden ist u. die Mädchen sich bestreben, möglichst den Duden ähnlich zu sehen und alles schicklich, vor allem die Sittsamkeit, abzulegen. Der ganze tägliche Tag war stark bewölkt. Im Laufe des Donnerstags jedoch verteilte sich allmählich wieder auf. In diesen letzten Tagen blies ein bester Wind, der sich nicht gerade anger im anfing, der aber dem nassen Getreide auf dem Felde zu gute kam. Am Freitag war ein schöner und windstiller Tag. Am Samstag morgens war der Himmel wieder eine einzige Wolke, und es drohte jeden Augenblick zu regnen. Weiter östlich wie in Engelfeld, hatten sie auch einen kurzen, aber schönen Regentag. Der übrige Teil des Sonntags und der Sonntag waren ebenfalls doch keineswegs ideal. Die Regen waren von dem vorhergehenden Regen noch sehr rauh und noch teil-